

## Rundbrief im Juni 2019: Neues von Dhital

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Sympathisanten der Projekte in Dhital, Nepal

Im vergangenen April besuchte ich zum vierten Mal Nepal, mit Dhital als Hauptziel. Meine Frau Annemarie, Hanni und Hans Peter Baumann sowie Hans Otto Bohren aus Grindelwald begleiteten mich. Sie waren ebenfalls fasziniert von diesem wunderschönen Land mit seinen liebenswürdigen Menschen und unseren spannenden Projekten in Dhital. Die beiden Begleiter sind Experten mit langjähriger Erfahrung in Milchwirtschaft und Tierhaltung und konnten so einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung unseres Milchwirtschaftsprojektes leisten.

Wir stellten einmal mehr fest, dass in Dhital eine grosse Zufriedenheit und Dankbarkeit in Bezug auf unsere Unterstützungen in den letzten 15 Jahren herrscht. Die Lebenssituation hat sich in dieser Zeit wesentlich verbessert. Eine positive Grundstimmung für weitere Fortschritte und viele Ideen für neue Verdienstmöglichkeiten sind erkennbar.

### Unsere aktuellen Projekte

Das anspruchsvolle **Milchwirtschaftsprojekt** befindet sich noch in der Aufbauphase. 14 Kühe und 7 Kälber sind im Gemeinschaftsstall. Die abnehmende Molkerei in Pokhara ist mit der Milchqualität sehr zufrieden und bezahlt einen Preis von rund 50 Rappen pro Liter. Nach anfänglichen Verlusten können nun die laufenden Kosten mit dem Milcherlös gedeckt werden. Ungenügend ist die eigene Futtermittellieferung, die noch stark ausgebaut werden muss. Zudem gab es Personalprobleme bei der Führung des Stalls. Wir haben verschiedene Verbesserungsmaßnahmen besprochen. Die Beratung unserer beiden „Grindelwaldner“ war dabei sehr wertvoll. Ihre Empfehlungen teilen wir den Verantwortlichen in Dhital auch noch schriftlich mit.



Rund 15 Bauernfamilien bringen ihre überschüssige Milch zur Milchsammelstelle beim Gemeinschaftsstall und sind an einem Ausbau der Milchviehhaltung interessiert. Die Gründung einer Genossenschaft mit diesen Familien wird nun abgeklärt. Dies wäre eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Milchwirtschaft in Dhital, mit dem Ziel, Verdienstmöglichkeiten für möglichst viele Familien zu schaffen. Um die Bauernfamilien zur Gründung einer Genossenschaft zu motivieren, haben wir unsere finanzielle Unterstützung beim Kauf der ersten Kuh in Aussicht gestellt.



Das **Gemüsebauprojekt** entwickelt sich ausgezeichnet. Das biologisch produzierte Gemüse aus Dhital ist in der nahe gelegenen, wachsenden Stadt Pokhara sehr gefragt. Dank dem bisherigen Erfolg haben immer mehr Familien Interesse am Gemüsebau. Wir werden weitere Gewächshäuser für neue Interessenten finanzieren. Unser Projektverantwortlicher „Babu“ organisiert und koordiniert den Kauf der Samen und die Produktion und Verteilung von Setzlingen. Er berät und unterstützt die Familien beim Anbau.



*Engagierte Gemüsebauerin*



*Bauer mit einem Behälter mit selbsthergestelltem biologischem Pflanzenschutzmittel.*

*Rechts: Babu, unser Gemüsespezialist.*

## Planung Übergang in die Eigenständigkeit

„Hilfe zur Selbsthilfe“ ist unser Grundsatz bei den Projekten in Dhital. Wir leisten finanzielle und beratende Unterstützung beim Erstellen von Grundinfrastrukturen (Trinkwasserversorgung, Kochstellen, Toiletten etc.) und der Entwicklung von Landwirtschaftsprojekten (Gemüsebau und Milchwirtschaft). Wir haben aber unseren Partnern immer klar kommuniziert, dass sich alle Projekte nach einer Zeit der Aufbauphase ohne unsere Unterstützung weiterentwickeln müssen. Nur so ist Entwicklungshilfe nachhaltig und macht Sinn. Unser Trinkwasserprojekt ist ein gutes Beispiel: Die Betreuung und der Unterhalt der Anlagen ist heute mit dem Einziehen eines Wasserzinses und Freiwilligeneinsätzen der Wasserbezügler ohne unsere finanzielle Unterstützung sichergestellt.

Nach eingehender Diskussion ist der Vorstand unseres Vereins zum Schluss gekommen, dass der allgemeine Standard in Dhital und die Entwicklung unserer Projekte ein genügendes Niveau erreicht haben, um den Übergang in die Eigenständigkeit ohne unsere finanzielle Unterstützung zu planen. Bei unserem Besuch im April haben wir die Projektverantwortlichen in Dhital nun entsprechend informiert. Gemeinsam mit ihnen erarbeiteten wir für die Übergangszeit einen Plan für Massnahmen und Investitionen, welche für die anschliessende eigenständige Weiterführung noch notwendig sind. Wir haben zudem die Verantwortlichkeiten und Aufgaben unseres Projektteams in Dhital (Dharma, Yogendra und Babu) klar festgelegt. Allen drei Personen werden wir bei entsprechender Leistung einen Lohn bis Ende 2021 ausrichten, mit dem Auftrag, die Projekte so weiterzuentwickeln, dass diese anschliessend nicht mehr auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Nicht betroffen von diesen Plänen sind die Patenschaften und das Ausrichten von Studiengeldern. Diese werden je nach Bedarf weiterlaufen.

Zum Schluss: Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern für die langjährige grosszügige Unterstützung!

*Fritz Marschall, Vorstandsmitglied des Vereins „Projekte in Dhital, Nepal“*